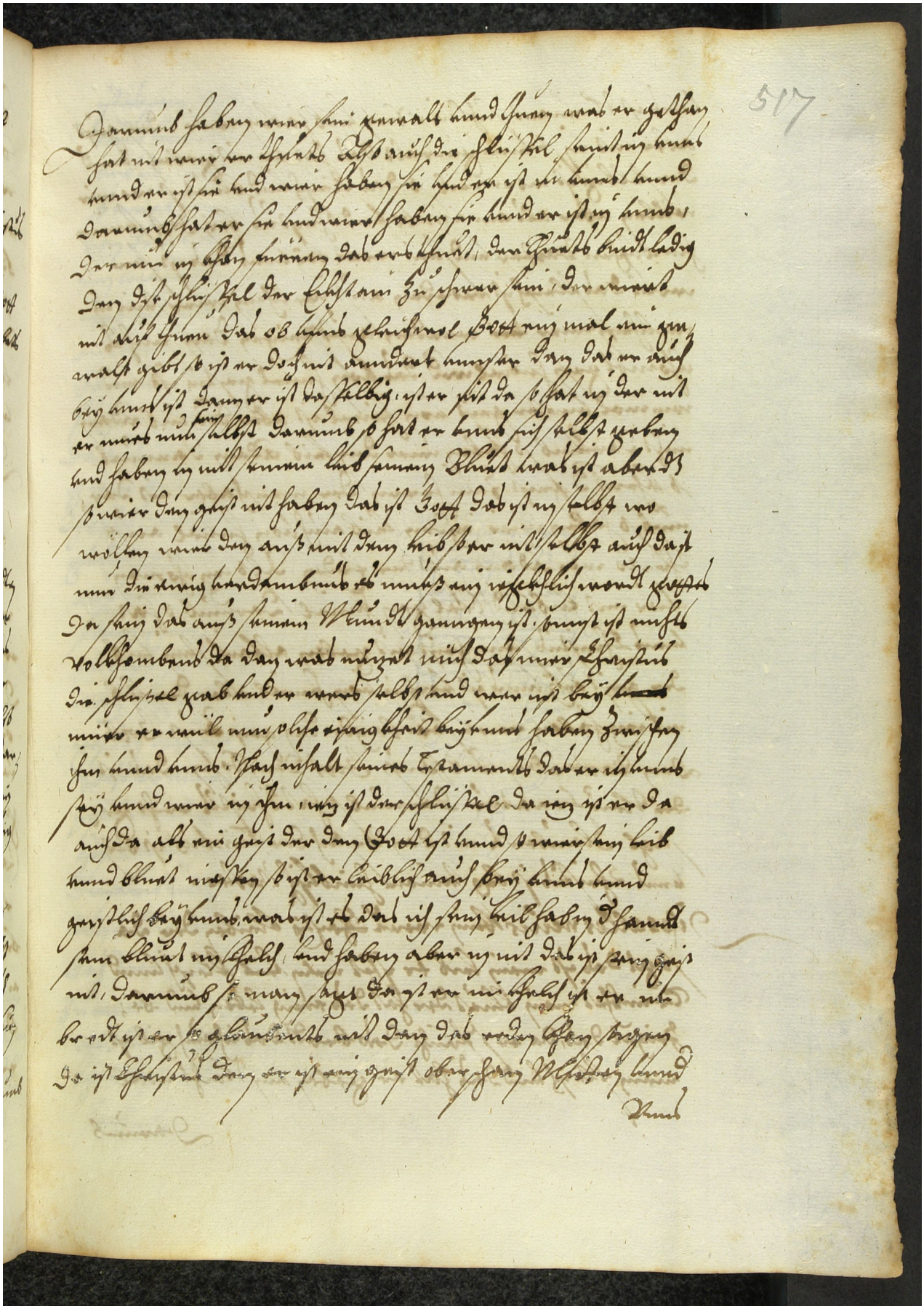
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Darumb haben wir sein gewalt und macht was er gethan
hat und wir der Christus ist auch der schlüssel himelreich
und er ist sein und wir haben sie und er ist er und
darumb hat er sie und wir haben sie und er ist ein und
der wir in aber nennen das er christus, der Christus nicht lediglich
dan die schlüssel der christenheit zu schwer sein, der wirt
nit alle sein das ob gleich gleichwol Gott ein mal ein gewalt
gibt so ist er doch nit ausgeut unter dem das er auch
bey uns ist dan er ist der selbig, ist er gist da so hat ein der nit
er wirt nit selbst darumb so hat er uns sich selbst geben
und haben ein nit seinen leib seinen Blut was ist aber das
speiser dan geist nit haben das ist Gott das ist ein selbst wo
wöllen wir dan auß mit dem leib der nit selbst auß das ist
nur die ewig verdamnus es muß ein rechtlich wunder geschehen
da sein das auß seinen Blut gemacht ist, brot ist nicht
volkomen da dan was nutzet uns das wir Christus
die schlüssel grab und er wirt selbst und wir nit bey und
wir er will nur solche einigkeit bey uns haben zwischen
ihm und uns. Nach inhalt seines Testaments das er ich und
bey und wir in ihm, ein ist der schlüssel da ein ist er da
auch da alt ein geist der dan Gott ist und so wir sein leib
und blut nicht bey so ist er leiblich auch bey uns und
geistlich bey uns, was ist es das ich sein leib haben Christus
sein blut ein schelch, und haben aber ein nit das ist ein geist
nit, darumb so man sagt das ist er ein schelch ist er nie
ber erst ist er es abermals nit dan das redan sagen
da ist Christus dan er ist ein geist oder sein Wesen und

Und